

AUS STADT UND LAND

De Pankraz

Was bleibt, sin d Mühle

Mir kinnt's jo eigentlich egal si ... wenna nur fir ei odder zwei Jahr wär. Noch dem, was ich in de ledschde Muned so mitbekomme hab, het sichs im Acherdal endgültig usgedompft, de hischdorisch Dompfzug fährt in Zukunft nimmi, winigschdens nimmi bi uns. Wil ich zu winig weiß, worums dezue komme isch, konn ich au net beurteile, wer wo villichd en Fehler gmacht odder net rächdziddig reagiert het. Ehrlich gsait, hab ich zu de ne ghört, die scholz ware, dass de hischdorisch Dompfzug durchs Acherdal gfare isch, ich hab mer nie driwer Gedonke gmacht, dass des mol onderschd si kinnt. Im Summer, des war irgendwie normal, isch's Bähnli durchs Acherdal gfare, het bimmelt, ghaupt un dompft.



alti Dompflok un alti Mühle, denn do sieh ich, wie eins ins andere griff, un ich verschdäh, wies funktioniert. Des isch onderschd wie bi dem ganze elektronische Glump, des mir schdändig zeigt, was ich fir en Depp bin. Ich hass elektronische Geräte, obwohl ich sie nadirlich benutz, awer was mich in höchstem Maß nervt, des isch, wenn zum Beischbiel miner Kompjuter mir Befehle git, dass ich des odder jenes mache soll. Monchmol macht mich des so wiadig, dass ich minem Kompjuter grad eini longe kinnt. Vor kurzem war ich so wiadig, dass ich on minem Kompjuter eifach de Hauptschdecker zooge, un Ätsch! gsait hab. Des war zwar usgschproche kindisch, awer mir hets gued due, denn schließlich isch des miner Kompjuter, un ich bin net om Kompjuter siner Diener.

Ä alti Mühl het ä Seel

Wenn ich inere alte Mühl bin, no wur ich jedes Mol ä bissli ehrfürchtig, ich betracht schdaumend, was unseri Vorfahre zu Schdond broocht hen. Un so alti Mühl, des isch ebs Lebendigs, so ä Mühl hörsch schdöhne un juumere, de hörsch, wie sie sich ooschdrenge. Ich glaub, so ä alti Mühl het ä Seel. Min Lieblingsdeil inere alte Mühl isch de Kleiekotzer, soviel ich weiß, sait mer au Mühlgötze, Mühlgöschde odder Schreckkopf dezue. De Kleiekotzer isch ä Deil vum Beutelkaschde, wo's Mehl un d Kleie wurd no durch de Kleiekotzer rusgschpuckt, un de Kleiekotzer sieht meischdens ä bissli uheimlich us, awer er war, so hab ich gläse, au so ebs wie en Schutzgeischd.

So en Schutzgeischd hätt au unser Dompfzug brucht. Mir fählt de Dompfzug. Awer ich hab die Befürchtung, dass mer sich im Acherdal faschd schu dro gwöhnt het, dass es nimmi bimmelt, hupt un schnuauft.

Ä grooßi Roll ghabt

Fir uns Oddehöfner war's Dompfbähnli unser Bähnli, awer mir hen uns net so arg defir indressiert, wer des Bähnli zum Bimmle, zum Huupe un zum Dompfe bringt. In de Werbung firs Acherdal, un vor allem fir Oddehöfe, het de hischdorisch Dompfzug ä grooßi Roll gspielt, ä Dompfzug het net jeder ghet, de Dompfzug het jeden Werbeprospekt vum Mühledorf ziert.

Wenn Oddehöfe mol im Fernseh komme isch, un des war ä Zitlong mol regelmäößig de Fall, no war's Bähnli mit debü, un d Dompflok »Badenia« war de Schdar. D »Badenia« isch im Jahr 1900 bi de Firma Borsig in Berlin baut wore. S Erschde, was mer jetz bruche, sin neu Werbeprospekte, denn wie schu gsait, het sich's im Acherdal endgültig usgedompft. Do bewohrheitet sich widder de Satz, dass mer erschd no, wenn ebs nimmi do isch, merkt, was mer verlore het. Des isch bi Mensche so, awer halt au bime hischdorische Bähnli. Wenn im Summer de Dompfzug gfare isch, het mer de Zug au riache kinne. (Mir sage in Oddehöfe oft schmecke, wenn mir riache meine). Also mer het d Dompfbohn riache kinne, un no hets im Acherdal ä bissli noch geschdern gschmeckt.

Eins ins andere griff

Was uns in Oddehöfe jetz no bleibt, des sin d Mühle, un dodevu hemer etliche. Ich mag Sache, die noch mechnisch funktionieren, ich mag

Kurz und bündig

Seniorenkapelle spielt auf dem Schützenfest

Achern-Oberachern (red/djb). Die Seniorenkapelle Oberachern unterhält die Gäste beim Schützenfest des Schützenvereins Oberachern morgen, Sonntag, während der Mittagszeit mit zünftiger Blasmusik. Hierzu finden sich die Musiker bis spätestens 11.45 Uhr beim Schützenhaus in Oberachern ein.

Skizunft: Das Hüttenfest fällt morgen aus

Achern (red/djb). Wie die Skizunft Achern mitteilt, muss aus technischen Gründen das traditionelle Familien- und Hüttenfest am morgigen Sonntag ausfallen. Der neue Termin für die Veranstaltung wurde auf Sonntag, 12. Oktober, festgelegt.

Austausch in geselliger Kaffeerunde

Achern-Oberachern (red/djb). Zu einem Treffen lädt die katholische Frauengemeinschaft Oberachern am Freitag, 26. September, ab 15 Uhr ins Artcafé im Ort ein. Geplant ist ein ungezwungenes Beisammensein beim Kaffee trinken in gemütlicher Atmosphäre zum Kennenlernen und Gedankenaustausch, heißt es.

Es geht auf eine Rundtour im Bierdorf Ulm

Sasbach (1a). Die Seniorenwanderer des Schwarzwaldvereins Sasbach führen am Mittwoch, 24. September, eine Rundwanderung beim Kaier im Bierdorf Ulm durch. Treffpunkt ist um 14 Uhr beim »Kleinen Winkel« in Sasbach. Der Abschluss findet in einer Strauße statt, Gäste sind wie immer willkommen.

Ein wahrer Freund und Helfer

Letzte Folge der ARZ-Serie »Tierisch gut«: Für die Fallerts ist Atreju zum Familienmitglied geworden

Der Hund gilt landläufig als des Menschen bester Freund: Familie Fallert aus Achern kann diese Erfahrung nur bestätigen. Ihr Collie mit dem Namen Atreju ist für ihren Sohn, der an frühkindlichem Autismus leidet, zum treuen Weggefährten geworden.

VON SIEGLINDE RÖSCH

Achern. Im Welpenalter von zehn Wochen hat Familie Fallert aus Achern den jungen Vierbeiner in ihren Haushalt aufgenommen. Sein Name Atreju geht auf den Namen des Freundes der »kindlichen Kaiserin« aus der »unendlichen Geschichte« von Michael Ende zurück und er ist auch der beste Freund und Therapeut ihres Sohnes Mario.

Mario leidet an frühkindlichem Autismus, das bedeutet, dass er sich anderen Menschen gegenüber gänzlich verschlossen hielt. Deshalb berieten sich die Fallerts mit Kinder-



Seit zwei Jahren haben die Fallerts ihren Therapiehund Atreju. Daneben hat die Familie auch mehrere Katzen – doch alle kommen gut miteinander klar.

Fotos: Sieglinde Rösch



arzt und Autismuszentrum und wurden so auf eine tiergestützte Therapie aufmerksam.

Diese spezielle medizinische Behandlungsform wird insbesondere in den Bereichen Psychotherapie, Ergotherapie, Physiotherapie und Sprachtherapie erfolgreich eingesetzt. Zum Einsatz kommen Tiere wie Pferde, Delfine und Hunde. Für eine Delfintherapie, die auch immer nur temporär durchgeführt werden kann, konnte die Familie die Mittel nicht aufbringen. Da Mario sich ganz stark einen Hund wünschte, fassten die Eltern die Anschaffung eines Colliewelpen für den Achtjährigen ins Auge.

Unkompliziertes Wesen

Diese Hunderasse eignet sich wegen ihrer relativ unkomplizierten Art besonders als Therapiehund. Collies wol-

len in einer Familie leben und sich viel bewegen. Das bedeutet tägliches gemeinsames Wandern durch Feld und Flur. Die Entdeckungen, die er dabei macht und die Bewegung in der frischen Luft, kommen der ganzen Familie zugute. Da werden schon einmal Igel, Kröten und Kaninchen aufgestöbert und man wird auf Dinge aufmerksam gemacht, die

sonst leicht übersehen werden. Das sensible Tier vermag sich den verschiedensten Menschen anzupassen, wobei es von besonderem Vorteil ist, wenn es von Welpenbeinen an in der Familie aufwächst.

Atreju ist ein Odenwälder. Familie Fallert hat ihn dreimal beim Züchter besucht und jedes Mal war es Mario, auf den der Hund spontan zukam. Dies

war der Beginn einer wunderbaren Freundschaft. Der vierbeinige Zögling durchlief eine Grunderziehung und wurde weiter mit Mario zu einem Therapiehund ausgebildet. Bei Familie Fallert lebt er nun seit zwei Jahren. Zusammen mit Hauskatze Sally, der heiligen Birmakatte Sissi und der Siamakatte Trixi lebt er in friedlicher Eintracht.

Wandlung vollzogen

Mario besucht werktags die vierte Klasse der Astrid-Lindgren-Schule in Hesselhurst. Seit Beginn der Begegnung mit Atreju hat sich in dem Jungen eine ungeheure Wandlung vollzogen. Er begann, sich fremden Menschen gegenüber zu öffnen und auf sie zuzugehen. Das sportliche und musikalische Kind ist in einer Freizeitgruppe integriert und spielt erfolgreich Fußball. Stolz ist er auf ein jüngst erzieltes Tor bei einem Turnier der Sonderschulen seiner Fußball-AG in Ottersweier.

So wurde der Collie Atreju zum Familienmitglied der Fallerts und für ihren Sohn Mario zu seinem besten Freund und Helfer.



Von Anfang an hat es gefunkt: Zehn Wochen war Atreju alt, als ihn Mario bekommen und ins Herz geschlossen hat. Seitdem sind die Beiden ein unzertrennliches Duo.

LESERUMFRAGE: Ähneln der Aufstieg der AfD dem der Piraten-Partei?

»Für die etablierten Parteien keine Konkurrenz«



Anne Hund (17) aus Önsbach: Ich denke, dass man daraus keine Schlüsse ziehen kann. Die Piraten hatten ihrerseits ein komplett anderes Parteiprogramm und unterscheiden sich daher grundlegend von der AfD. Die einzige Gemeinsamkeit, die die beiden Parteien haben, ist, dass sie jung sind. Meiner Meinung nach ist das jedoch keine verlässliche Basis für Prognosen.



Duma Olimpia (23) aus Achern: Ich finde, dass man das jetzt noch nicht sicher sagen kann. Sicher bin ich jedoch, dass die AfD den Parteien wie SPD und CDU noch lange keine Konkurrenz machen wird, weil sie einfach noch zu jung sind. Abgesehen davon denke ich, dass der Wahlausgang in Thüringen und Brandenburg keine Prognose für zukünftige Wahlen in anderen Gebieten darstellt.



Julia Remy (18) aus Rheinbischofsheim: Ich bin der Meinung, dass die AfD höhere Chancen zur Wiederwahl hat als die Piraten zu ihrer Zeit. Das liegt wohl daran, dass die Parteiziele schlichtweg realisierbarer sind. Dennoch bin ich nicht der Meinung, dass die AfD mit den großen Parteien bundesweit mithalten wird. Ich denke, dass sie vielleicht zwei Wahlperioden Erfolg haben.



Marlene Bauer (57) aus Renchen-Ulm: Prinzipiell befasse ich mich nicht aktiv mit der Politik. Dennoch habe ich genug mitbekommen, um über das AfD-Programm und den Wahlausgang Bescheid zu wissen. Abgesehen davon, dass die DDR von der AfD gelobt wurde, ist die AfD europakritisch. Ich persönlich bin der Meinung, dass das ein Rückschritt und somit nicht erstrebenswert ist.



Raphael Martin (17) aus Achern: Unsere aktuelle Parteienlandschaft ist voll von altbekannten Parteien wie CDU, Grüne und SPD. Die Frage ist demnach, was denn Jugendliche und politisch Unzufriedenere wählen sollen, wenn sie den üblichen Optionen entgehen wollen. Natürlich kommt da eine junge, alternativ denkende Partei gerade gelegen und bekommt demnach einige Stimmen.